



50 Jahre »Helfen und Gewinnen«

Die ARD-Fernsehloterie und der Platz an der Sonne feiern Geburtstag

Von Christian Kipper

1956 als Hilfsaktion für Berliner Kinder ins Leben gerufen, blickt die ARD-Fernsehloterie 2006 auf eine 50-jährige Geschichte zurück. Der Traum, der sich mit dem Slogan vom »Platz an der Sonne« verbindet, kann sich bei dieser Soziallotterie gleich doppelt erfüllen: Einmal für einen Teil der Mitspieler, deren Lose gewinnen, beispielsweise ein Auto, eine lebenslange Sofortrente oder ein Eigenheim. Auf jeden Fall aber für die Bedürftigen in unserer Gesellschaft, deren Lebenssituation durch die Einspielerlöse verbessert werden kann. Rund 400 karitative und soziale Projekte fördert die ARD-Fernsehloterie bislang jährlich, von Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe über Hospize bis hin zu Kinder- und Jugendprojekten. Aus Anlass des Jubiläums informiert Christian Kipper, Geschäftsführer der ARD-Fernsehloterie, über Struktur und Geschichte der Organisation und zieht eine Bilanz der guten Taten.

Wer kennt sie nicht, die Slogans der ARD-Fernsehloterie »Mit fünf Euro sind Sie dabei« und »Ein Platz an der Sonne«? Für Millionen Menschen in Deutschland verbinden sich mit diesen Botschaften Erinnerungen an große Unterhaltungsmomente im Ersten, an Stars und Prominente, an den Traum vom »Platz an der Sonne« – sprich: einem sorgenfreien Leben – und nicht zuletzt auch die Gewissheit, mit dem Loskauf einem guten Zweck gedient zu haben.

Seit fünf Jahrzehnten hat die ARD-Fernsehloterie den Auftrag, möglichst viel Geld für karitative Zwecke einzuspielen; eine Aufgabe, die sie mit Bravour erfüllt. 2005 erzielte sie mit rund 166 Mio Euro ihr bisheriges Rekord-Einspielergebnis, und im Jahr 2006 feiert die ARD-Fernsehloterie ihr 50-jähriges Jubiläum.

Am 28. 4. 1956 lief im Deutschen Fernsehen die erste Ziehungssendung zugunsten Berliner Kinder. Seitdem stiegen Jahr für Jahr die Anzahl der Mitspieler und die Einspielergebnisse. Heute, 50 Jahre später, ist aus der damaligen Hilfsaktion für Kinder aus dem geteilten Berlin eine der größten Soziallotterien Deutschlands geworden. Die Hilfeleistung über die 50 Jahre ist beeindruckend: Über 4 000 Projekte und Einrichtungen für Kinder, behinderte, sozial benachteiligte und ältere Menschen aus ganz Deutschland konnten gefördert werden. Insgesamt flossen seit Bestehen weit mehr als eine Milliarde Euro an Fördermitteln in solche Projekte. Eine stolze Bilanz, die eindrucksvoll den karitativen Auftrag der ARD-Fernsehloterie unterstreicht. Gesellschaftliche Werte wie die Soli-



Rotkreuzschwestern begleiteten 1956 Berliner Kinder an einen Platz an der Sonne.

darität mit hilfsbedürftigen Menschen sind dem öffentlich-rechtlichen Senderverbund ARD ein besonderes Anliegen, und gerade die Fernsehlotterie ist in den 50 Jahren ihres Bestehens zu einem »Aushängeschild« für soziales und gesellschaftliches Engagement geworden.

— Deutsches Hilfswerk und ARD-Fernsehlotterie: Ein »Tandem für den guten Zweck«

Der Reinerlös der ARD-Fernsehlotterie kommt heute einer breiten Palette von sozialen Einrichtungen für kranke, benachteiligte oder ältere Menschen sowie Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe zugute. Rund 400 karitative Projekte aus ganz Deutschland können pro Jahr unterstützt werden. Die Vergabe der Fördergelder erfolgt über die Stiftung Deutsches Hilfswerk, die den eingespielten Zweckertrag der ARD-Fernsehlotterie nach festgelegten Richtlinien an gemeinnützige Träger weitergibt. Seit 1967 bilden die ARD-Fernsehlotterie »Ein Platz an der Sonne« und das Deutsche Hilfswerk dieses »Tandem für den guten Zweck«.

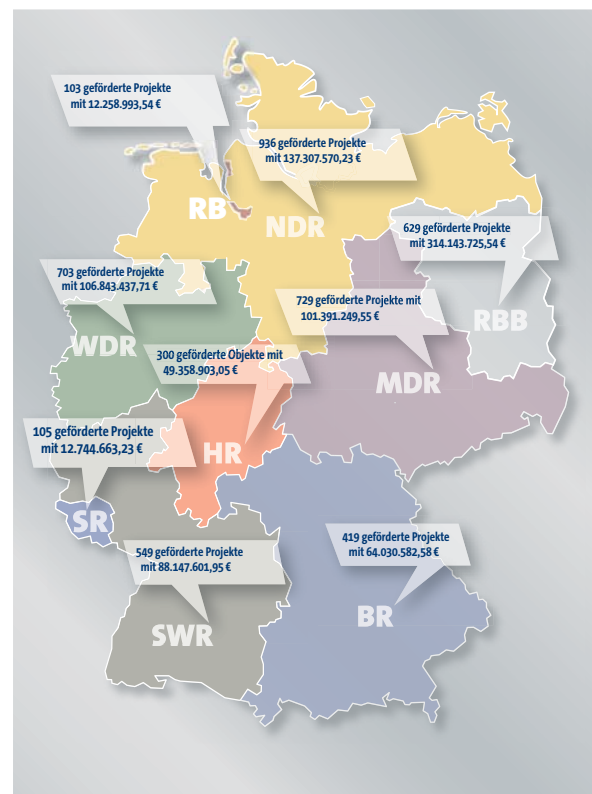
Laut der Satzung der Stiftung können »zeitgemäße, soziale Maßnahmen freier, gemeinnütziger Sozialleistungsträger« über das Deutsche Hilfswerk aus den Einspielerlösen der ARD-Fernsehlotterie gefördert werden. Unterstützt werden Maßnahmen und Einrichtungen für Personen, die aufgrund ihrer speziellen gesundheitlichen und sozialen Situation der Hilfe bedürfen. In das Förderspektrum gehört seit 1967 auch der Bau von Behinderten-, Kur- und Pflegeeinrichtungen, Hospizen, Sozialstationen und heilpädagogischen Einrichtungen. Außerdem kann die Fort- und Weiterbildung von Mitarbeitern, die unmittelbar für Einrichtungen bzw. Maßnahmen im Bereich der Jugend-, Alten- und Gesundheitshilfe tätig sind, bezuschusst werden. In Katastrophenfällen im In- und Aus-

land können durch die ARD-Fernsehlotterie/ Deutsches Hilfswerk Soforthilfen bereitgestellt werden.

In den Genuss einer anteiligen Zuwendung kommen freie gemeinnützige Träger der Jugend-, Alten- und Behindertenhilfe sowie Einrichtungen der Wohlfahrtsverbände Arbeiterwohlfahrt (AWO), der Diakonie, der Caritas, des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), des Paritätischen Wohlfahrtsverbands, der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland sowie des Kuratoriums Deutsche Altershilfe.

Stifter im Auftrag der ARD und der kommunalen Spitzenverbände, des Deutschen Städtetags, des Deutschen Städte- und Gemeindebunds und des Deutschen Landkreistags, ist der NDR.

Die Grafik zeigt die durch die ARD-Fernsehlotterie / Deutsches Hilfswerk seit 1956 geförderten Projekte, aufgeteilt nach Sendebereichen der ARD-Anstalten. Darüber hinaus flossen seit 1956 243 845 023,54 Euro in die Katastrophenhilfe, den Deutschen Energiesparfonds u. a.



Aufgrund des hohen Nachholbedarfs in den neuen Bundesländern, besonders in der Altenpflege und bei heilpädagogischen Einrichtungen, wurden gemeinnützige Projekte in Ostdeutschland nach 1992 zunächst verstärkt gefördert.

Eine bedarfsgerechte Förderung ist u. a. dadurch sichergestellt, dass die großen Wohlfahrtsverbände in den Stiftungsgremien in die Vergabe der Fördermittel der ARD-Fernsehloterie eingebunden sind. Sie entsenden jeweils Vertreter in den Vorstand und das Kuratorium des Deutschen Hilfswerks, in denen darüber hinaus der Deutsche Städtetag, der Deutsche Städte- und Gemeindebund, der Deutsche Landkreistag, der Senat von Berlin, die Behörde für Soziales und Familie der Freien und Hansestadt Hamburg sowie ARD und NDR durch Repräsentanten vertreten sind. Zwei Mal pro Jahr entscheiden diese Gremien über die Bewilligung der Förderanträge.

Die demografische Entwicklung in Deutschland hin zu einem größeren Anteil älterer Mitbürger in unserer Gesellschaft lässt für die kommenden Jahre und Jahrzehnte einen deutlich steigenden Bedarf an Pflege- und Betreuungsplätzen sowie in der Rehabilitation erwarten. Diese Entwicklung unterstreicht die Bedeutung der Hilfeleistungen durch soziale Institutionen wie die ARD-Fernsehloterie und das Deutsche Hilfswerk.

— Jährlich viele Millionen für den guten Zweck

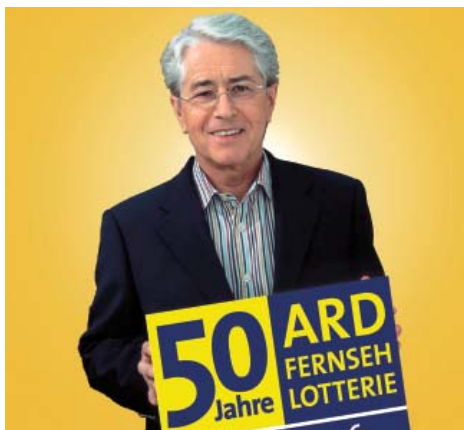
Seit fünf Jahrzehnten steht die ARD-Fernsehloterie gleichermaßen für Traumgewinne und für Solidarität und Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen – eben für das Motto »Helfen und Gewinnen«. Bei allen drei Soziallotterien in Deutschland – neben der Lotterie »Ein Platz an der Sonne« sind das die »Aktion Mensch« und die »Glücksspirale« – geht es nicht nur um das Gewinnen, sondern gleichzeitig auch um die Unterstützung karitativer Projekte. Dies spiegelt sich in der Zusammensetzung der Mittelverwendung wider: Der Staatsvertrag für die Soziallotterien macht hier klare Vorgaben: Mindestens 30 Prozent werden für Förderungen karitativer und sozialer Projekte eingesetzt (i. d. R. liegt der Anteil bei rund 40 Prozent. 2005 zum Beispiel betrug der Reinerlös 41,3 Prozent). Mindestens 30 Prozent (i. d. R. ebenfalls rund 40 Prozent) gehen in die Gewinnausschüttung, d. h. an die Mitspieler, und knapp 17 Prozent müssen als Lotteriesteuer an den Fiskus abgeführt werden. Lediglich ein geringer Anteil von rund zwei Prozentpunkten wird für die Organi-

sation, Werbung und die TV-Produktionen verwendet. Da bei den kommerziellen Wettbewerbern Einspielerlöse und Ausschüttungsquote in einem anderen Verhältnis geregelt sind, ist bei diesen die Gewinnausschüttung meist höher.

Nach Marktanalysen der ARD-Fernsehloterie ist es aber gerade die Kombination aus »Helfen und Gewinnen«, die das Erfolgsrezept und den besonderen Wert ausmacht und die ARD-Fernsehloterie gegenüber den rein kommerziellen Lotterianbietern deutlich abgrenzt.

— Tue Gutes und rede darüber

Der ARD-Fernsehloterie »Ein Platz an der Sonne« ist es ein Anliegen, in den Fernseh- und Hörfunkprogrammen der ARD über die von ihr geförderten Projekte zu informieren und auf soziale Themen aufmerksam zu machen. Gemeinsam mit den Programmverantwortlichen der ARD-Rundfunkanstalten sollen auch in Zukunft in Hörfunk und Fernsehen weitere redaktionelle Anknüpfungspunkte gefunden werden. Beispiele dafür können sein: Die Berichterstattung über die vielfältigen Förderprojekte in den jeweiligen Sendegebieten, gemeinsame Veranstaltungen im Off-Air-Bereich, Gewinnspielkooperationen, Anstöße und Beiträge zur Diskussion über wichtige soziale, gesellschaftliche Themen, Zusammenarbeit in der Berichterstattung über Projekte und Aktionen und nicht zuletzt auch neue zeitgemäße Spiel- und Unterhaltungsformate im Ersten.



Seit 2004 ist Frank Elstner der »Botschafter« der ARD-Fernsehloterie. Seine Verbundenheit mit der Fernsehlotterie begann bereits sehr früh: Als eines der vielen Berliner Kinder nahm er selber in den 50er Jahren an einer von der Lotterie organisierten Ferienreise teil.

50 Jahre ARD-Fernsehlotterie – Eine Chronik

1956 Auf Initiative des Hilfswerks Berlin und des Deutschen Städtetags griff das (Erste) Deutsche Fernsehen die Hilfsaktion auf und veranstaltete am 28. 4. 1956 die **erste Fernsehlotterie** unter dem Titel »Ferienplätze für Berliner Kinder«. Mit großem Erfolg: In der Sendung wurden 1,6 Mio DM (rund 820 000 Euro) eingesetzt – und das bei nur 393 000 Fernsehern in Westdeutschland. 55 812 Berliner Kinder konnten eine Ferienreise antreten.



1958 Mit der Aktion **»Kleine Leute – Große Reise«** wurden die Erholungsreisen auf Familien und ältere Menschen ausgeweitet. Der BR und der HR waren nun ebenfalls mit dabei. Auch viele private Geldspenden und Sachspenden von Firmen wie der Deutschen Lufthansa machten die Reisen für die Kinder, Alten und Kranken möglich.

1960 Die ARD-Fernsehlotterie bekam die Rechtsform einer gemeinnützigen Gesellschaft und firmiert seitdem als **»Deutsche Fernsehlotterie Gemeinnützige GmbH«**. Sie zog aus dem ersten Redaktionsbüro, einem gespendeten Zirkuswagen, vom NDR-Gelände in Hamburg-Lokstedt zum Hamburger Rothenbaum.

1961 Neuer Rekord: 2,8 Millionen Personen spielten bei der Fernsehlotterie unter dem Titel »Ein Platz an der Sonne« mit. Der Umsatz stieg erstmals auf 14 Millionen DM (rund 7,16 Mio Euro). Die **größte Lostrommel der Welt** »Glückswirbel« wurde in der Ziehungssendung **in Betrieb genommen**.

1963 Neben der Ziehung »Ein Platz an der Sonne« für Berliner Kinder organisierte die Fernsehlotterie für alte Menschen eine zweite Ziehung unter dem Motto **»Miteinander – Füreinander«**. Die Erlöse gingen an das »Kuratorium Deutsche Altershilfe«.

1967 Die Jahreserlöse stiegen erstmals auf über 45 Millionen Euro. Um die ständig steigenden Fördermittel »geordneter« vergeben zu können, wurde die **Stiftung Deutsches Hilfswerk gegründet**, die seitdem den für soziale Zwecke vorgesehenen Zweckertrag der ARD-Fernsehlotterie nach festgelegten Förderrichtlinien an gemeinnützige Projekte und Einrichtungen in Deutschland verteilt.

1968 Erstmals waren rund 12 Millionen Lose im Umlauf. Eine noch größere Lostrommel – »Glückswirbel II« (Länge 9,5 m) – wurde in Betrieb genommen. Immer mehr beliebte Schauspieler und **Persönlichkeiten** nahmen sich ohne Gage der guten Sache an und **warben in TV-Shows und Fernsehspots** mit einem großen silbernen Fünf-Mark-Stück für die ARD-Fernsehlotterie.

1971 In der **Aktion »Partnerstadt«** mobilisierten viele Städte ihre Bürger für den »Platz an der Sonne«. Den Anfang machte 1971 Wolfsburg. In vielen Städten entstanden verschiedene Aktionen wie Flohmärkte, Sport- und Straßenfeste, Theateraufführungen, Konzerte und Tombolas. Udo Jürgens kam mit dem bekanntesten Lied zur ARD-Fernsehlotterie auf den Markt: »Zeig mir den Platz an der Sonne«.

1979 Die Zeiten ändern sich und damit die Gewinnansprüche: Wo in den 50er Jahren noch 100 Pfund Kaffee, ein Maßanzug oder 100 Zentner Kohlen Anreize zum Mitspielen waren, wurden ab 1979 **zum ersten Mal Geldpreise** von 100,00 DM bis 250 000,00 DM verlost. Als

Sachpreise gab es Einfamilienhäuser, Autos, Reisen und kleinere Gewinne – von der Arm-banduhr bis zur Kaffeemaschine.

1989 Seit Januar 1989 wird die Fernsehlotterie das ganze Jahr über veranstaltet und nicht wie zuvor nur vier Monate im Winter. Die Gewinnauslosungen fanden im 6-Wochen-Rhythmus in der Unterhaltungssendung »DIE GOLDENE 1-Hitparade« im Ersten statt. Moderator war zunächst Max Schautzer, ab 1997 Ingo Dubinski. Auch der Titel änderte sich: **Aus »Ein Platz an der Sonne« wird »Die GOLDENE 1«.** 1989 war auch das Jahr, in dem der erste Mitspieler zum Millionär gemacht wurde.

1992 Die ARD-Fernsehlotterie erzielte einen neuen Rekord. Umgerechnet 35,8 Millionen Euro flossen in gemeinnützige soziale Projekte. Aufgrund des hohen Nachholbedarfs in den neuen Bundesländern, besonders in der Altenpflege und bei heilpädagogischen Einrichtungen, wurden gemeinnützige **Projekte in Ostdeutschland seit 1992 verstärkt gefördert.** Den wachsenden gesellschaftlichen Aufgaben stand eine erfreuliche Entwicklung der Einnahmen gegenüber. Seit der Einführung der Ganzjahreslotterie 1989 hatte sich das Spielkapital in nur vier Jahren auf über 65,4 Millionen Euro mehr als verdoppelt.

1999 Mit Einführung der neuen Währung stellte sich die ARD-Fernsehlotterie sofort auf die Veränderungen ein: Als erste Lotterie in Europa präsentierte sie bereits am 18.1.1999 ihre neuen **Euro-Lose.** Der annähernd verdoppelte Spieleinsatz ermöglicht damit selbstverständlich auch annähernd verdoppelte Geldgewinne in Euro. Für eine Übergangszeit – bis Ende 2007 – behalten die DM-Lose ihre Gültigkeit. Der bekannte Werbeslogan »Mit fünf Mark sind Sie dabei!«, der die ARD-Fernsehlotterie seit der ersten Sendung 1956 begleitet hatte, wurde in **»Mit 5 Euro sind Sie dabei!«** geändert.

2002 Die ARD-Fernsehlotterie veränderte nochmals ihren Auftritt in den Ziehungen und in der Werbung. Die Botschaft **»Ein Platz an der Sonne« war wieder da.**

2003 Im März 2003 führte die ARD-Fernsehlotterie eine neue Los-Form ein. Neben dem Euroeinzello, dem Eurojahreslos und dem Eurodauerlos wird seitdem auch das **MEGA-LOS** als attraktives Prämienlos angeboten.

2004 **Frank Elstner wurde Botschafter der ARD-Fernsehlotterie** und moderierte ab Januar 2004 »Einfach Millionär!«, ein neues Showformat der ARD-Fernsehlotterie. In 90 Minuten spielten prominente Gäste bekannte Showformate aus der Geschichte des deutschen Fernsehens nach und 64 Glückskandidaten der ARD-Fernsehlotterie hatten die Chance, in der Sendung eine Million Euro zu gewinnen.



Bei der Jubiläumsgala 2006 in Berlin: Stargast Udo Jürgens mit seinem Lied der ARD-Fernsehlotterie von 1971: »Zeig mir den Platz an der Sonne«.

2005 Die ARD-Fernsehlotterie erzielte mit rund 166 Millionen Euro **das höchste Jahres-Einspielergebnis** seit ihrer Gründung. Dadurch konnten noch mehr Mittel für soziale und karitative Zwecke zur Verfügung gestellt werden.

2006 Die **ARD-Fernsehlotterie begeht ihren 50. Geburtstag** mit einer Vielzahl von Aktionen und Extra-Gewinnchancen in Jubiläums-Sonderverlosungen. In Berlin, dort, wo 1956 alles begann, feierte die Fernsehlotterie am 22. 4. live im Ersten ihre große Jubiläumsgala »Deutschland spielt auf« mit Frank Elstner als Moderator und vielen prominenten Stars und Gästen.



So ergibt sich für beide Partner eine Win-win-Situation, denn die Programme der ARD, insbesondere die Regionalprogramme, bilden hier eine ideale Plattform, um soziale Themen zu kommunizieren, über die Effizienz der Maßnahmen zu informieren, für die Themenstellung zu sensibilisieren und dadurch indirekt Anreiz zur Teilnahme an der Soziallotterie zu schaffen.

— Auf die nächsten 50 Jahre!

Ihren 50. Geburtstag feierte die ARD-Fernsehlotterie mit einer Vielzahl von Aktionen und Extra-Gewinnchancen. Den Höhepunkt markierte der 22. 4. 2006: In Berlin, dort, wo 1956 alles begann, präsentierte Frank Elstner die Jubiläumsgala »Deutschland spielt auf – das Geburtstagsfest der ARD-Fernsehlotterie«. In der Gala wurden auch Unterhaltungselemente aus 50 Jahren ARD-Fernsehlotterie präsentiert – ein bedeutsames Stück deutscher Fernsehgeschichte.

Die Geschichte der ARD-Fernsehlotterie ist untrennbar verbunden mit der Geschichte der Berliner Kinderluftbrücke. 1956 wurden die Einnahmen aus der ersten Lotteriesendung im Deutschen Fernsehen dafür verwendet, Kinder aus Berlin in die Ferien zu schicken. Für viele Kinder war es der erste Urlaub im Leben, waren es Ferien vom Kalten Krieg. Mit einer großen Jubiläumsaktion »Weil Kinder unsere Zukunft sind – damals wie heute« erinnert die ARD-Fernsehlotterie zu ihrem 50. Geburtstag an diese Anfänge und knüpft an diese Tradition an: Passend zum Jubiläum ermöglicht die ARD-Fernsehlotterie 50 Kindern Ferien an einem »Platz an der Sonne«.

Auch in der Berichterstattung über die Jubiläumsaktion gibt es Parallelen zu 1956. Vor 50 Jahren wurde im damaligen Nordwestdeutschen Rundfunk (NWDR) die Idee zur ARD-Fern-

sehlotterie geboren. Der NWDR hat auch die erste Sendung der Fernsehlotterie ausgestrahlt. Heute sind es wieder die Sender der ARD, die sich für die Aktion und die Kinder einsetzen: Überall in Deutschland erinnern die Landesprogramme in Hörfunk und Fernsehen an die Kinderluftbrücke, rufen die »Kinder von 1956« auf, ideelle Patenschaften für die Kinder heute zu übernehmen, und suchen, teils durch On-air-Aktionen, teils gemeinsam mit sozialen Trägern und Jugendämtern, Kinder aus ihren Sendegebietern aus, die eine Ferienreise dringend nötig haben. In diesem Jahr ist die Aktion nicht auf Berlin beschränkt. Kinder aus allen Regionen Deutschlands können zu den »Ferienkindern 2006« gehören. Partner der ARD-Fernsehlotterie für die Ferienreisen ist der Landesverband Kinder und Jugendreisen Berlin und Brandenburg e. V., der eine professionelle Rundumbetreuung durch erfahrene Pädagogen und Betreuer garantiert.

Solidarität und Hilfeleistung für bedürftige Menschen in Deutschland sind und bleiben besonders in gesellschafts- und sozialpolitisch schwierigen Zeiten wichtig. Für die Wohlfahrtsverbände und ihre jeweiligen Projekte und Einrichtungen sind die Fördermittel der ARD-Fernsehlotterie eine wichtige und verlässliche Unterstützung.

Die ARD-Fernsehlotterie »Ein Platz an der Sonne« wird deshalb mit ihrem Motto »Helfen und Gewinnen« auch in Zukunft Menschen zusammenführen. Wer ein Los der Fernsehlotterie kauft und besitzt, weiß, dass er nicht nur attraktive Preise gewinnen kann, sondern damit bedürftigen Menschen in Deutschland hilft.

Der Schirmherr, Bundespräsident Horst Köhler, gratulierte mit den Worten: »... Ich freue mich über so viel treue Hilfsbereitschaft. Mit ihrer 50-jährigen Geschichte ist die ARD-Fernsehlotterie nicht nur die traditionsreichste Fernsehlotterie der Welt, sondern eines der erfolgreichsten Unternehmen mit rein sozialem Auftrag in Deutschland.«

